

# Sein eigenes Rennen

**LEICHTATHLETIK:** Jonas Lehmann gewinnt auch den 25. Donnersberglauf. Schnellste Frau ist Simone Raatz, die Seriensiegerin Melanie Noll schlägt.

VON KLAUS D. KULLMANN

**STEINBACH.** Zweiter Start, zweiter Sieg in diesem Jahr: Nach seinem Erfolg beim 20-Kilometer-Lauf vor drei Wochen in Rheinabern lief Jonas Lehmann (28) gestern zu seinem fünften Sieg in Folge beim Donnersberg-Berglauf. Er blieb in 27:14 Minuten 15 Sekunden unter seiner Vorjahreszeit für die 7,2 Kilometer und 418 Höhenmeter. Bei den Frauen schlug Simone Raatz aus Karlsruhe Melanie Noll aus Gossersweiler-Stein, die ihren ersten Start im Trikot des TuS Heltersberg absolvierte.

„Eineinhalb Kilometer waren wir zu zweit, der Name des Hessen sagte

mir gar nichts, aber als es ins Steile ging, ist er doch ordentlich zurückgefallen. Ab Dannenfels habe ich mein eigenes Rennen gemacht“, sagte der Limbacher Lehmann, der nach 18 Monaten Reinschnuppern in alle Abteilungen bei Bosch in Homburg demnächst eine Planstelle besetzen wird. „Dieser erste Berglauf in der Saison ist schon eine Herausforderung, aber nach dem Winter ist man ja schon froh, wenn die Sonne scheint und das Wetter okay ist, wir hatten hier ja auch schon Neuschnee“, sagte Lehmann bei Bilderbuchwetter. Komende Woche wird er in Rastatt einen Halbmarathon laufen.

Der Hesse auf dem zweiten Platz ist

der zwei Jahre ältere Felix Thum aus Eschenburg, der im Ziel 1:53 Minuten zurücklag, aber vor den beiden Heltersbergern Andre Bour (2:20 zurück) und Tom Heuer (2:46 zurück) einkam. Heuer: „Meine Zeit ist wie die im Vorjahr, und man wird ja nicht jünger. Es ist total okay.“

Stefan Hinze aus Rockenhausen, der Sieger von 2011, wurde Siebter. „Es ist selbstverständlich, dass man als ehemaliger Berglauf-Seriensieger hier beim Jubiläumslauf mitmacht“, sagte Hinze, der 54 Jahre alt wird.

Simone Raatz, geborene Maissenbacher, kam nach 32:13 Minuten ins Ziel, 40 Sekunden vor Melanie Noll. „Ich war vor vier Jahren schon hier, damals mit einem Bandscheibenvorfall, ich hatte hier noch eine Rechnung offen“, sagte die Badenerin im Trikot des ASC Darmstadt, die in zwei Wochen 41 Jahre alt wird. „Melanie schlagen zu können, hätte ich nicht gedacht. Wir blieben am Anfang zusammen, dann bin ich weggelaufen. Ich dachte immer, wenn es zum Ziel hingeht, wird sie noch vorbeirennen“, erzählte Raatz, deren Mann Wilfried, ein bekannter Laufveranstalter, und deren Töchterchen Emmie (2) auch mit von der Partie waren. Noll nahm die Niederlage gegen die Cross-Hessenmeisterin gelassen hin. „Wer besser ist, soll gewinnen. Simone fing gut an und hat gut durchgezogen“, sagte die Bankkauffrau, die zur neuen Saison vom TSV Annweiler zum TuS Heltersberg wechselte.



## DIE NOLL-BEZWINGERIN

Die schnellste Frau beim Jubiläumslauf zum Donnersberg, Simone Raatz. FOTO: STEPAN